

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 3 | 3/2013

KOSTENLOS

brief

DÜSSELDORF
PELZFREI!

TIERVERSUCHE
müssen nicht sein!

SPENDENKONTO: Stadtparkasse Düsseldorf · Kto.-Nr. 190 687 58 · BLZ 300 501 10
BBBank · Kto.-Nr. 40 98 145 · BLZ 660 908 00

Tierklinik LESIA

Adlerstraße 63 · Düsseldorf
Geöffnet 24 h / 365 Tage
Ihre Haustierklinik

lesia.de

Tel. 0211 322 777 0
Parken im Haus

UR-0187-DUS-0213

ICH WERDE TIERHEIL- PRAKTIKERIN

**Meine Ausbildung?
Natürlich bei Paracelsus!**

14 Berufsausbildungen mit und ohne Abitur, nebenberuflich oder in Vollzeit, mit modernen Lernmedien:

Heilpraktiker, Kinder-, Sportheilpraktiker, Tierheilpraktiker, Psychol. Berater, Heilpraktiker für Psychotherapie, Ernährungsberater, Massagetherapeut/-praktiker, u.v.m.

paracelsus
die heilpraktikerschulen

STUDIENSCHWERPUNKTE:

- Krankheiten unserer Tiere
- Tierpsychologie
- Naturheilkunde
- Akupunktur
- Homöopathie
- Pflanzenheilkunde u.v.m.

In Düsseldorf: Hüttenstraße 4 · Telefon: 0211 / 137 37 41
www.paracelsus.de · E-Mail: duesseldorf@paracelsus.de

UR-0209-DUS-0313

futterplatz.de

Ihr Haustiershop im Internet
mehr als 7500 Produkte rund um Ihr Haustier
bequem online bestellen



www.futterplatz.de

Einlösbar bis 31.12.2014. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

GUTSCHEINCODE:
fp14tier2014

**EXKLUSIV
FÜR LESER INNEN DER
TIERHEIM ZEITUNG**

10%

UR-0198-HIL-0113

**Tierversuchsfreie
Kosmetik ist aktiver
Tierschutz!**

www.timena.de

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel



TIMENA-Versand
Monika Hirschmann

Stieglitzplatz 2
75056 Sulzfeld

Telefon 07269-91968-40
Telefax 07269-91968-90

eMail: info@timena.de
www: www.timena.de

UR-0161-DIN-0113



KEIN ENDE DER FAHNENSTANGE

von Monika Piasetzky

Du lieber Himmel, das war ein arbeitsreiches und aufregendes Jahr. Im Tierheim haben wir gebaut, was das Zeug hielt. Ein neues Kleintiergehege, auf das wir schon wegen der allgemeinen Bewunderung unserer Besucher sehr stolz sind. Die Kaninchen und Meerkatzen haben so viel Spaß, dass einem das Herz aufgeht, man sich gern auf die davorstehende Bank setzt und sich an den fröhlich spielenden und herumtollenden Tieren nicht satt sehen kann. Wir wollen zeigen, wie es geht, wie man gesunde und glückliche Kleintiere hält. Es scheint gelungen.

Ein erneuertes und erweitertes Vogelhaus mit attraktiven Aussenvoliere, viel Grün, Spielzeug und Platz für eine artgerechtere Haltung der Tiere, die den weitesten Lebens-

raum in der Natur beanspruchen, den Himmel. Eine kleine Liebeserklärung an unsere gefiederten Freunde.

Wenn man bedenkt, dass zum Beispiel der Bürobereich in einem Haus untergebracht ist, welches in den vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtet wurde, gab es genügend Gründe für eine Generalüberholung. In die Jahre gekommen und einfach ziemlich „oll“ stand es da und forderte seine Bedeutung gemäß Erneuerung.

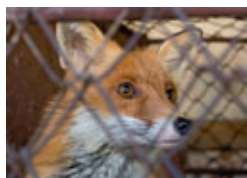
Frisch saniert ist es bald großzügiger gestaltet für die Tierbesitzer und Besucher und auch, ganz wichtig, für unsere Mitarbeiter. Die sollen dort einen schönen Arbeitsplatz haben.

Ein paar Ecken hier und da wurden in einem Zuge mitbearbeitet und nun sind noch einige Aktivitäten für das nächste Jahr übrig. Das alte Kleintierhaus wird renoviert, und weil wir in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt Düsseldorf ein Wild- und Wasservogelprojekt für die Tiere in den Parks und Bäumen unserer Stadt planen, wird unser alter Schweinestall zur Auffangstation umfunktioniert. Das reicht aber nun auch wirklich. Für viele Jahre soll das alles nun halten und wir wollen nur noch für ein Ziel Zeit haben: für erfolgreichen Tierschutz!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

INHALT



2 Pelze, ein No-Go in unserer Zeit!



8 Das Tierheim stellt sich vor: Unser Kleintierbereich



10 Irrungen und Gehen der falschen Tierversuch-Methode



14 Illegaler Welpenhandel - Hundebabys leiden stumm



23 So kommt Ihr Hund gesund durch den Winter

Wir sind Mitglied im:



Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf
Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten
Tierheim Düsseldorf
Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen



PELZE, EIN NO-GO IN UNSERER ZEIT!

von Katrin Porysiak

Man möchte glauben, dass in der heutigen aufgeklärten Zeit niemand mehr freiwillig einen Pelz trägt. Seit Jahrzehnten wird in den Medien aufgeklärt und Bilder gezeigt, wie elendig Pelztierchen bis zur „Ernte“ des Pelzes vegetieren müssen. Zu behaupten, dass man nichts davon gewusst habe, ist unrealistisch und weltfremd. Geht man jedoch einmal mit offenen Augen durch unsere schöne Stadt, fallen einem nicht nur die offensichtlichen Pelzträgerinnen auf, das Grauen beginnt oft schon im Kleinen. Hier ein Schal, dort ein Jackenkragen oder eine Pelzkappe. Nicht so schlimm, mag mancher denken? Nur ein kleines Stückchen Tierqual als nettes Accessoire? Ist es Gedankenlosigkeit, Unwissenheit oder schlichtweg Ignoranz? Keine 100 km von Düsseldorf entfernt vegetieren ca. 20.000 Nerze in Borken, in einer der drei verbliebenen Pelztierfarmen in Nordrhein-Westfalen, und wen interessiert es?

Ein Leben auf Draht

Die Tiere werden auf kleinstem Raum zusammengepfercht und müssen die wenigen Monate bis zu ihrem qualvollen Tod durch Vergasen oder Stromstößen unter erbärmlichen Umständen verbringen. Nerze bspw., die in freier Natur streng territorial in einem mehrere dutzend Hektar großen Revier leben, werden in gerade einmal apfelsinenkistengroße Drahtkäfige gesperrt. Ohne

Möglichkeit ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben zu können, beginnen sie nach kurzer Zeit mit stereotypem Im-Kreis-Laufen, bis ihre Pfoten wund und blutig sind.

Unsere Nachbarländer sind uns in dieser Hinsicht um ein Vielfaches voraus. So ist in Österreich, England und auch Dänemark die Haltung von Pelztieren zum Zweck der Pelzgewinnung verboten. Statt endlich die tierquälerische Pelztierzucht zu verbieten, laviert Deutschland mit halbherzigen Verordnungen, die teilweise mit viel zu langen Übergangsfristen die Tierqual noch jahrelang ermöglichen. Die Tiere leiden weiter, tagtäglich und genau in diesem Moment. Generationen von Tieren werden sich noch verstümmeln, nur damit der Endverbraucher, der nette Nachbar oder der Passant auf der Straße, ein unnützes und vollkommen überflüssiges Stück Tier tragen kann.

Wissen diese Pelzträger eigentlich, dass sie sich der Mittäterschaft schuldig machen? Das Tierschutzgesetz besagt, dass keinem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden darf, geschweige denn, dass es getötet werden darf. Legt man dies zu Grunde, werden von den Betreibern der verbliebenen deutschen Pelztierfarmen täglich Straftaten begangen.

Gerade in diesen Stunden, während der Artikel entsteht, läuft, gar nicht so weit entfernt von hier, die Eröffnung von Teilen des neuen Kö-Bogens. Bekannte Modelabels wie Breuninger, Strenesse oder Laurel haben dort neue und schicke Ladenlokale bezogen und werden in ihren Auslagen auch mit Pelz werben. Das Leid der Tiere wird dabei im wahrsten Sinne des Wortes totgeschwiegen oder kleingeredet. Dies sind Rechtfertigungen für eine archaische Art sich zu kleiden, die in unserer heutigen Zeit absolut überflüssig und nicht mehr zeitgemäß ist. Wie bei so vielen anderen Dingen auch ist hier wieder der Punkt: Der Verbraucher hat die Macht!

Wie entscheiden Sie sich?

Es geht nicht um Verzicht oder irgendeine Einschränkung. Sie, liebe Leser, haben die Wahl, denn viele renommierte Geschäfte und Modehäuser vertreiben bereits heute keine Artikel mit Pelz mehr. Dazu gehören zum Beispiel C&A, Kaufhof, Karstadt oder auch Peek & Cloppenburg.



Er braucht seinen Pelz selbst
Foto:istock

Eine umfangreiche Liste der pelzfreien Warenhäuser finden Sie auch im Internet unter: www.tierschutzbund.de Zukünftig werden Sie auf unserer Homepage www.tierheim-duesseldorf.de eine Liste von Düsseldorfer Geschäften finden, die nach wie vor Pelze oder aber Artikel mit Pelzbesatz verkaufen.

Helfen Sie, damit Tiere nicht länger leiden müssen. Jeder, der ein noch so kleines Stück Pelz trägt, hat Blut an seinen Händen und macht sich mitschuldig an millionenfachem Tierleid.

SPIELPLAN 2013 / 2014	
24.07.13 - 05.09.13	ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN mit Alexander Wussow, Maximilian Claus, Miriam Horwitz u.a.;
11.09.13 - 24.10.13	ZIEMLICH BESTE FREUNDE mit Sigmar Solbach u.v.a.;
30.10.13 - 12.12.13	ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN mit Thorsten Hamer, Jens Knospe, Karl-Heinz von Hassel, Alexander von der Groeben, Lutz Reichert u.v.a.;
18.12.13 - 07.02.14	GOLDEN GIRLS mit Anita Kupsch, Viktoria Brams, Karl-Heinz von Hassel u.v.a.;
12.02.14 - 06.03.14	DAS ZWEITE KAPITEL mit Herbert Herrman, Nora von Collande u.a.;
12.03.14 - 02.05.14	DOPPELFEHLER mit Mirja Boes und Jörg Schütttauf;
07.05.14 - 22.06.14	KALENDER GIRLS mit Marijke Amado, Beate Abraham, Antje Lewald u.v.a.

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel.: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20.00 Uhr, Sa 17.00 Uhr, So 18.00 Uhr
www.komoedie-steinstrasse.de; info@komoedie-steinstrasse.de

Komödie

DUS-0009-0113

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS
MIT EINER ANZEIGE!**

Werbung für Sie
und die Tiere!
0 24 21 - 97 11 65

www.futterhaus.de Gültig bis 31.12.2013

SICHER & WARM
durch die dunkle Jahreszeit!

20% RABATT

**auf Leuchtartikel
und Hundemäntel!**

Ausgenommen Sonderangebote, bereits reduzierte Ware und Artikel aus dem aktuellen DAS FUTTERHAUS-Katalog. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 31.12.2013 in den Märkten von DAS FUTTERHAUS Düsseldorf und Ratingen.  Beispiels-Abbildungen

40549 Düsseldorf Wiesenstraße 30a
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr Das Futterhaus Düsseldorf GmbH

40880 Ratingen Boschstraße 9
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr Inh. Günter Henselbek

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT! 

DUS-0015-0313

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Porysiak



TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Auf nach Köln hieß es am 16.10.2013 für vier Hunde, drei Katzen, ein Kaninchen und ein Chinchilla aus unserem Tierheim. Zu Aufzeichnung der Sendung am 20.10.2013 machten sich die Hundetrainerin Anette Grisorio und die stellvertretende Bereichsleiterin des Katzenhauses Pari Kant auf den Weg in die Domstadt.

Wir hoffen auf eine ähnlich positive Resonanz wie bei der Sendung im Mai und darauf, dass nicht nur die vorgestellten Tiere bald ein neues, gutes Zuhause finden.



GROSSZÜGIGE SPENDE

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Vincenzo Allocca (Modedesigner), Dr. Kai Platte (Chirurg) und Stefan Prill (Geschäftsführer Rheinevent) für ihr Engagement! Bei einer privaten Veranstaltung im Stahlwerk Düsseldorf wurden zu Gunsten einer lokalen Einrichtung insgesamt **3000,- € gesammelt**. Nach einem Besuch im Tierheim entschieden die drei Unternehmer dieses Geld dem Tierheim Düsseldorf zur Verfügung zu stellen.

DREHARBEITEN IM TIERHEIM

Gleich zwei Sendungen „Tiervision Dein Tier und Du“ wurden am Freitag den 27.09.2013 im Tierheim abgedreht. Frau Claudia Ludwig und ihr Team waren den ganzen Tag zu Gast und es wurden viele Hunde und Katzen vorgestellt. Auch unsere beiden Gänse hoffen auf ein neues Zuhause. **Seit Oktober sind die Vorstellungen unter www.tiervision.de/ online zu sehen.** Wir freuen uns und hoffen auf viele Rückmeldungen von interessierten Tierfreunden.



SPENDE STATT GEBURTSTAGSGESCHENKE...

Ganz herzlich möchten wir uns bei Herrn Wolfgang Kaiser aus Düsseldorf bedanken. Dieser hat, anlässlich seines 60igsten Geburtstag auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für das Düsseldorfer Tierheim gebeten. Viele Freunde und Bekannte kamen dieser Bitte nach und so konnte unsere Tierheimleiterin, Frau Anja Peters, am 05.08.2013 die erfreuliche **Spende in Höhe von 400,- €** in Empfang nehmen. Dafür, im Namen unserer Tiere, ganz herzlichen Dank!!!

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



NEUES MITGLIED

Mein Name ist Gisela Schmies und ich möchte mit meiner Mitgliedschaft den in Not geraten Tieren helfen. Da ich viel Freizeit habe werde ich das Tierheim zukünftig als **Katzenstreichlerin** unterstützen.

DANKE!

Anlässlich des Sommerfestes der Tierarztpraxis Dr. Stefan Hofmann in Düsseldorf-Gerresheim wurden auch Spenden zugunsten des Tierheims gesammelt und Bilder der Photographin Sina Grünert verkauft. Bei einem Besuch von Dr. Hofmann und Sina Grünert übergaben sie eine **Spende von 500,- €**. Wir sagen herzlich danke!



50 JAHRE DM

Singen für den guten Zweck:

Im August feierte die Drogeriemarktkette dm Geburtstag. Begleitet von einem Chor wurden Mitsinger gesucht. Für mindestens 100 Sänger versprach dm eine Spende in Höhe von **400,- €**. In den Düsseldorfer Arcaden stellten sich weit mehr Passanten in den Dienst der guten Sache und sangen fröhlich mit. Wir danken den Initiatoren, dem Chor sowie auch allen Mitsängern ganz herzlich!



EIN WUNDERSCHÖNER TAG

Bei wunderbarem Wetter fand am 28.09.2013 unser diesjähriger Tag der offenen Tür statt. Weit über 1000 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, einmal hinter die Kulissen des Tierheims zu schauen.

Ein breit gefächertes Programm, liebevoll und kompetent moderiert von Claudia Ludwig, so wie viele

interessante Informationsstände luden zum Verweilen ein.

Gestärkt mit verschiedenen vegetarischen Leckereien genossen die Besucher, zu denen auch Frau Pantel (Mitglied des Deutschen Bundestages) und Herr Schröder (Präsident des Deutschen Tierschutzbundes) gehörten, einen schönen Tag.

NEUES FAHRZEUG

Am 14.10.2013 war es soweit und wir durften unser neues Fahrzeug in Empfang nehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Akzent Sozialsponsoring und bei den folgenden Firmen für einen nigel nagel neuen Renault Kangoo:

- Autohaus Süper
- Haustierkost
- Fa. Pebol Gerüstbau
- Hundeschule Prodöhl
- Gangwerk
- Tierklinik Krauß
- Hotel am Zoo
- Feliway
- Fa. Geb. Swertz
- Fa. Handwerksdienste Hegner
- Fa. Malereibetrieb Menke
- Fa. Faceprint.de
- Akzent Sozialsponsoring





GASTKOMMENTAR

JENSEITS VOM NEANDERTAL

von Claudia Ludwig, Journalistin und Moderatorin

Eigentlich sollte sich das Thema Pelze schon seit vielen Jahren erledigt haben – und bestenfalls ein müdes Gähnen auslösen. Ist aber leider nicht so. Es ist nach wie vor ein ganz wichtiges und brisantes Thema. Das ist nicht nur bedauerlich, sondern – wie ich finde – auch erstaunlich.

Gerade jetzt, wenn Winter und Weihnachten vor der Tür stehen, werden wir sie wieder verstärkt und vielerorts sehen: Frauen in knöchellangen Pelzmänteln, Passanten aller Altersgruppen mit Krägen, Mützen und den verschiedensten Accessoires, mitunter sogar völlig überflüssigem Schnickschnack (z.T. sogar Taschen: Wie bescheuert ist das denn???), aus echtem Fell. Eine zur Schau gestellte Gedankenlosigkeit, die mir in den kommenden Wochen Weihnachtsmarktbesuch und Stadtbummel verderben wird. Ich mag mich an den Anblick nicht gewöhnen, ich ärgere mich darüber und empfinde ihn als Provokation: Wie blöde und ignorant, wie ungebildet oder frei von Mitgefühl sind die Leute, die

heute, im 21. Jahrhundert, noch bzw. wieder ungeniert im Pelz herumlaufen?

Doch schnell noch einmal zurückgerudert, möchte ich doch zweibeinige Pelzträger nicht kränken und beleidigen, sondern überzeugen oder wenigstens nachdenklich machen... Als in den 80er Jahren Berichte und Bilder von den Zuständen in Pelztierfarmen in den Medien auftauchten, hatte die Pelzindustrie ein Problem: Je mehr die Menschen darüber erfuhren, auf welche Weise ihre Kleidungsstücke, ihre Pelzstolas und -mäntel entstanden sind, desto weniger wollten sie sie noch anziehen. Oder wenigstens keine Neuen mehr kaufen. Jetzt, wo sie Bescheid wussten, verloren viele die Freude am Pelz. Oder – auch gut – sie trauten sich nicht mehr, öffentlich etwas zu tragen, wovon nun jeder im Bewusstsein hatte, dass es nur durch unvorstellbare Qualen und brutalste Tötungsmethoden zu Stande gekommen ist. Auf einmal hatte man die Bilder von den total süßen und sympathischen Tieren vor Augen, die sich

hinter dem Produkt „Pelz“ verbargen. Wie viele kleine Nerze, Chinchillas oder niedliche Eichhörnchen mussten für einen einzigen Mantel sterben? Wie lange leiden zahllose Füchse in engen Käfigen und auf Gitterböden in Zuchtfarmen oder sterben langsam in Fallen und Fangeisen in der Wildnis? Wie oft muss man einem Robbenbaby mit der Keule auf den Kopf schlagen, bis der Schädel zertrümmert, das weiche Fell jedoch unbeschädigt ist? Pelze wachsen nicht auf Bäumen. Keiner konnte mehr so tun, als ob sie irgendwie vom Himmel fallen.

Seit Jahrzehnten bekannt

Zwanzig Jahre zuvor hatten bereits Menschen wie der frühere Frankfurter Zoodirektor Prof. Bernhard Grzimek die Öffentlichkeit auf das andere große Problem aufmerksam gemacht, das das Geschäft mit Pelzen verursachte: Zahllose Tierarten, vor allem Großkatzen, waren vom Aussterben bedroht, nahezu ausgerottet, für die Mode. Filmstars wie Gina Lollobrigida gingen mit schlechtem Beispiel voran und wurden zur Zielscheibe berechtigter Kritik. Das Artenschutzproblem ist Gott sei Dank kaum mehr ein Thema. Keiner würde heute mehr im Ozelot-, Jaguar- oder Leopardmantel herumlaufen.

Bleibt jedoch das Tierschutzproblem

Und leider auch das schlechte Beispiel, das so manche prominente Frau abgibt. Denn auch wenn eine Tierart nicht vom Aussterben bedroht ist, auch wenn die Nerze, Zobel, Füchse oder Chinchillas extra gezüchtet werden, haben wir kein Recht, ihnen das Fell abzu ziehen, damit wir uns damit schmücken können. In einer Zeit, in der es tausend andere, ja sogar viel praktische-

Wollen Sie mir wirklich das Fell über die Ohren ziehen?



re und leichtere Materialien gibt, die uns vor Kälte schützen! Und deswegen nehme ich es Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen, die eigentlich ein Vorbild sein wollen und sollen, extrem übel, wenn sie sich im Pelz zeigen. Sei es die frühere Frankfurter Oberbürgermeisterin (CDU) oder eine ihrer Kultur(!)dezernentinnen (SPD), die sich nicht entblöden, im knöchellangen Pelz vor die Presse und Kameras zu treten. Ach, sie wollen bloß Werbung für die Frankfurter Pelzmesse machen? Gut, dass sie mich daran erinnern! Ich schäme mich für diese traditionelle Steinzeitveranstaltung in meiner hessischen Heimat! Und dass Königinnen wie Margarethe von Dänemark und „unsere“ nette Silvia offen Pelz tragen, um für die blutigen Produkte ihrer Länder zu werben, ist ein skandinavischer Skandal!

Ich verlasse jedes Geschäft, das Pelze führt, selbst wenn ich dadurch etwas nicht kaufen kann, was ich eigentlich ganz dringend haben wollte. Natürlich tue ich das, indem ich laut und deutlich, aber freundlich darauf hinweise. Sonst ist es ja sinnlos. „Nein, ich habe keine Tierhaar-Allergie“, antworte ich der erstaunten Verkäuferin, „ich kaufe nur nicht in Läden, die heutzutage noch Pelze führen!“ Ach, wieder so eine verkniffene Tussi, die sich und ihrer Umwelt nichts gönnt, die das Leben nicht zu genießen weiß!? Nein, es gibt ganz viele herrliche Dinge auf dieser Welt, für die auch verantwortungsvolle Tierfreunde gerne und guten Gewissens Geld ausgeben können. Auch für Luxus, wenn man ihn sich leisten kann. Freuen Sie sich über einen guten Wein, ein wertvolles Schmuckstück, eine tolle Reise,

ein herrliches Bild oder eine echte Antiquität, ein Kleidungsstück aus edlem Material, für das kein Tier sein Fell geben musste. Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben! Es gibt da sehr viele Möglichkeiten. Pelze brauchen wir dafür nicht.

Werbung durch die Pelzindustrie

Deswegen und weil sie auch modisch ziemlich den Anschluss verloren hatte, gründete die Pelzindustrie extra das Deutsche Pelzinstitut (DPI). Es sollte in den 80er und 90er Jahren mit einem gewaltigen PR-Aufwand den erfreulicherweise aus der Mode gekommenen Pelz wieder gesellschaftsfähig machen und auch junge Leute dafür interessieren. Neue modernere Schnitte, geschorenes und eingefärbtes (verfremdetes!) Echtfell sorgten dafür, dass sich die Pelzindustrie wieder erholte. Wie schade! Und deswegen ist das Thema Pelze eben leider nicht so tot wie die Millionen von Tieren, die dafür leiden und ihr Leben lassen müssen! Helfen Sie, dass das anders wird!! Tragen Sie dazu bei, dass Pelze nicht mehr gesellschaftsfähig sind!

Liebe Düsseldorf, auch wenn man ganz in der Nähe des Neandertals wohnt, muss man nicht auf die Mode und Materialien von Steinzeitmenschen zurückgreifen. Bitte weisen sie Ihre Mitmenschen darauf hin. Zunächst freundlich. Seien Sie neugierig und fragen hoffnungsfroh, ob das ja vielleicht Webpelz ist, was jemand trägt. Pelzträger sollen sich rechtfertigen und unwohl fühlen. Auch für den kleinsten Echtpelzkragen hat schließlich mindestens ein Tier sterben müssen. Und das ist völlig unnötig.



Ich wünsche Ihnen eine gemütliche und genussvolle Adventszeit und tolle Geschenke unterm Weihnachtsbaum, für die kein Tier sein Leben lassen musste.

Herzlichst Ihre Claudia Ludwig



DER VEGETARISCHE & VEGANE GENUSS FÜR DEINE VERANSTALTUNG untervegs.de

Untervegs · Tel: 02151 - 76 35 408 · info@untervegs.de · www.untervegs.de



Vegetarisch · Vegan · Mobil · Catering

UR-0171-HIL-0113



**Tierkrematorium
Infinitas**
...weil Treue unendlich ist.

Tierkrematorium Infinitas GmbH
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 · 47877 Willich
Telefon 0 21 54 / 88 87 388
www.tierkrematorium-infinitas.de






UR-0197-HIL-0213



Unsere Kleintierpflegerin: Heidi Fölling
Fotos: Anja Peters



DAS TIERHEIM STELLT SICH VOR: UNSER KLEINTIERBEREICH

von Katrin Porysiak & Werner Krüger

Wir freuen uns, Sie in der aktuellen Ausgabe hinter die Kulissen des Kleintierbereiches entführen zu dürfen. Nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch viele verschiedene Kleintiere finden in unserem Tierheim ein vorübergehendes Zuhause. Die meisten davon dürfen sich über die Unterbringung in dem neu errichteten Kleintierhaus freuen. Auf ca. 75qm findet man ein mit viel Phantasie, liebevoll und großzügig gestaltetes Kleintiergehege, in dem 60 bis 70 Kleintiere artgerecht untergebracht werden können. Die beiden Tierpflegerinnen Adelheid Fölling und Gloria Herzig haben immer alle Hände voll zu tun, um die bereits untergebrachten Tiere und auch die Neuzugänge optimal unterzubringen, zu versorgen und auch tiermedizinisch zu betreuen.

Wie war die Nacht?

Schon früh am Morgen, bei Dienstbeginn, freuen sich die beiden auf die Arbeit mit ihren Schützlingen. Zuerst machen sie sich auf den Weg um festzustellen welche Neuzugänge über Nacht durch den Tierrettungsdienst in der Kleintierauffangstation unterbracht wurden. Nicht selten hat sich über Nacht der Tierbestand schon mal um bis zu 5 oder aber auch mehr Tiere erhöht. Ausgesetzte Kaninchen oder Meerschweinchen die von aufmerksamen Bürgern der Stadt gefunden oder auch sogar eingefangen wurden, gelangen dann mittels der Tierrettung in unser Tierheim.

Nachdem sich die Tierpflegerinnen davon überzeugt haben, dass es ihren Tieren gesundheitlich gut geht, stehen die Reinigung der Tierunterkünfte und die Fütterung an. Die Zubereitung des Grünfutters mit dem die Kleintiere fast ausschließlich gefüttert

werden, nimmt schon eine Menge Zeit in Anspruch, da die Auswahl an Obst und Gemüse sehr vielfältig ist. Der Speiseplan umfasst sowohl frischen Salat, Möhren, Gurken, Äpfel sowie auch Chicorée. Da frisches Heu das Hauptnahrungsmittel der Kaninchen und Meerschweinchen ist, darf dieses natürlich auch nicht auf dem Speiseplan fehlen.

Kontrolle in der Tierarztpraxis

Gerade wurde mit der Zubereitung des Grünfutters begonnen, da klingelt auch schon das Telefon. Die Tierarzhelferin gibt grünes Licht, die Neuzugänge können zum Gesundheitscheck und zur Impfung in die Tierarztpraxis gebracht werden. Dort werden die Tiere gründlich untersucht und werden bei dieser Gelegenheit auch gleich gechippt. So besitzt jedes Tier seinen eigenen Personalausweis und kann, sollte es in einem neuen Zuhause doch einmal entwischen, jederzeit zugeordnet werden.

Gloria Herzig, die gerade die Neuzugänge für den Transport in die Tierarztpraxis vorbereitet, greift wieder zum Telefon, es meldet sich die Rezeption. Dort steht schon wieder ein Kaninchen zur Abholung bereit, das Kinder auf einem Spielplatz freilaufend gefunden haben. Da der Weg zur Tierarztpraxis vom Kleintierhaus aus sowieso an der Rezeption vorbeiführt, nimmt sie das neue Fundtier auf dem Weg dorthin gleich mit.

Neues Zuhause für die plüschigen Tierheimbewohner gesucht

Auch bei Heidi Fölling, die soeben noch das letzte Obst und Gemüse an die Tiere verteilt, steht das Telefon nicht still. Eine

Dame fragt nach einem Partner für ihre einsame Meerschweinchendame, deren Lebensgefährte leider über Nacht verstorben ist. Schließlich soll sie nicht alleine bleiben und da ist die schnelle Vergesellschaftung eines neuen Partners sehr wichtig, schon alleine deshalb, weil das zurückgebliebene Tier trauert. Ja, ein passendes Tier wartet im Tierheim und die Dame am Telefon verspricht, heute noch vorbei zu kommen. Mittlerweile haben sich die ersten Interessenten zur Tierversmittlung auf dem Tierheimgelände eingefunden. Es ist sehr schön anzusehen, wie sich die Kaninchen und auch die Meerschweinchen in den großzügig liebevoll eingerichteten Ausläufen tummeln. „Sind die süß“ hört man eine Besucherin zu ihren beiden Kindern sagen, und sie zeigt dabei auf zwei Kaninchen, die sich auf der Kaninchenburg gegenseitig putzen. Nicht selten geben sich im Düsseldorfer Tierheim die Interessenten und auch Besucher, die sich einfach nur mal umschauchen wollen, die Klinke in die Hand.

Ausführlich und kompetent beraten die Pflegerinnen die Interessenten über die Ansprüche, die die zukünftigen Mitbewohner an ihre neue Familie stellen und freuen sich über jede gut gelungene Vermittlung.

Am Ende eines turbulenten Tages steht dann noch einmal ein Kontrollgang durch das Kleintiergehege und durch die Aufgangstation an. Für die bevorstehende Nacht werden Auffangboxen vorbereitet und eingerichtet, denn die Tierrettung wird

mit Sicherheit auch nach Feierabend wieder gefundene oder ausgesetzte Kleintiere in das Tierheim bringen. Den Schützlingen, die kränkeln, gilt ein besonders sorgfältiger letzter Blick: Ist alles soweit in Ordnung? Ja, ist es! Dann bis morgen früh ihr Fellnasen!



Viel Platz für unsere Kleintiere

Foto: Anja Peters

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf
und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Porysiak

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt

Vorstand:

Vorsitzende:
Monika Piasetzky
Stellvertr. Vorsitzender:
Hans-Ulrich Veith
Schatzmeister:
Klaus Eggering
Justiziar:
Dr. Christian Heyers
Tierärztl Beratung:
Dr. Susanne Becker

Verwaltungsausschuss:

Björn Caspers
Rebecca Frankenhauser
Bernd Hack
Dr. Jens Hartmann
Margareta Hudzig
Taro Kataoka
Johannes Peter Looser
Rolf Pantel
Paul Prodöhl
Ulla Wolff
Hartmut Zenk

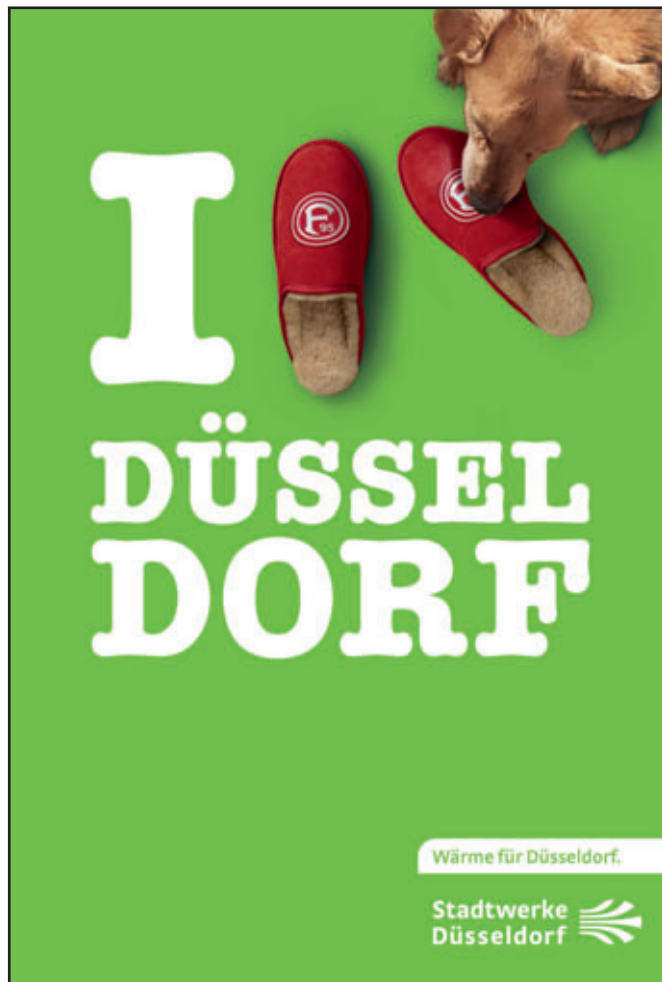
Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-971165
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleich-
tem Recycling-Papier.

Auflage:

12.000 Stück



IRRUNGEN UND GEFAHREN DER FALSCHEN TIERVERSUCH METHODE



von Claus Kronaus –
Ärzte gegen Tierversuche



Foto: Animal Rights Sweden

Vor 150 Jahren unterstellte der französische Physiologe Claude Bernard, dass biologische Funktionen starren Gesetzmäßigkeiten wie in der Chemie und Physik folgen. Er nahm an, dass jeder Organismus gleich funktioniert und dass Versuchsergebnisse deshalb vom Tier auf den

Menschen übertragbar seien. Bernard postulierte, dass die Unterschiede zwischen Tier und Mensch irrelevant, die Gemeinsamkeiten dagegen überwiegen und wichtiger seien. Damit wurden Krankheiten zu „technischen Defekten“ und Tiere zu Messinstrumenten.

Heute wissen wir, dass Bernard falsch lag. Trotzdem überlebt sein Denkmuster hartnäckig in Medizin und Wissenschaft. Nehmen wir als Beispiel den Schimpansen, unseren nächsten Verwandten. Rechnerisch betrachtet besteht eine große Gemeinsamkeit, denn zu 98,4% ist die DNA zwischen beiden Spezies identisch. Doch es kommt auf das Zusammenspiel der Gene an und da sorgen die fehlenden 1,6% für unüberwindbare Unterschiede in der biologischen Reaktion. Der Schimpanse ist beispielsweise immun gegenüber Aids, Hepatitis B und Malaria; Krankheiten, die für den Menschen tödlich (!) sind.

Tierversuche bergen viele Gefahren

Hier kommen wir nun zu den Gefahren des Tierversuchs für den Menschen. Am Beispiel Aids wird deutlich, dass das jahrzehntelange Festhalten am Tierversuch dafür verantwortlich ist, dass zwei Drittel aller unserer Krankheiten bis heute nicht heilbar sind. Wie soll in der Aidsforschung der seit dem ersten Auftreten der Krankheit Anfang der 1980er Jahre ständig angekündigte Durchbruch gelingen, wenn dazu das gegen Aids immune Tier Schimpanse verwendet wird? (Zwar hat dies auch die Wissenschaft eingesehen und die Aids-

ZINNENLAUF
SANITÄR · HEIZUNG · ELEKTRO
BADSANIERUNG

WALDSTRASSE 8-10 · 40472 DÜSSELDORF
TEL. (02 11) 9 65 01-0 · FAX (02 11) 9 65 01-10
www.zinnenlauf.de · info@zinnenlauf.de

DUS-0003-0113

HINSEN

- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung
- Fett u. Ölabscheider

Hinsen GmbH

Talstraße 15

40878 Ratingen

Tel.: 02102/84 3277

Fax: 02102/84 1820

hinsen-gmbh@arcor.de

DUS-0016-0313



Foto: Ärzte gegen Tierversuche

Forschung an Schimpansen eingestellt, aber sie wird an anderen Affenarten fortgeführt, bei denen genauso wenig menschliche Aids-Symptome hervorgerufen werden können.) Die Bekämpfung zahlreicher Zivilisationskrankheiten wie Krebs (vgl. hierzu meine Ausführungen im ersten Artikel), Alzheimer, Parkinson, Multiple Sklerose etc. weisen eine ähnliche Geschichte der Erfolglosigkeit auf.

Doch die Gefahren durch Tierversuche

gehen noch viel weiter und sind sehr konkret. Im Bereich der Arzneimittel werden für den Menschen vielversprechende Medikamente vorzeitig aussortiert, da sie sich im Tierversuch als untauglich erweisen. Lebensrettende Medikamente wie Insulin und Penicillin würden heute keine Zulassung mehr bekommen, weil sie bei Tieren schwere bis tödliche Nebenwirkungen auslösen.

Die Medikamente, die den Tierversuch überstehen und in die klinische Erprobungsphase am Menschen gelangen, sind keineswegs so sicher, wie uns die Pharmaindustrie glauben machen will. Nur 8% der im Tierversuch "erfolgreich" getesteten Substanzen überstehen die klinische Phase und werden zugelassen, die restlichen 92% scheiden wegen fehlender Wirkung oder schwerer Nebenwirkungen aus. Man darf die klinischen Studien deshalb getrost als ethisch höchst fragwürdige "Menschenversuche" bezeichnen. Zahlreiche Skandale belegen das hohe Risiko für die Probanden. Von den zugelassenen Medikamenten werden später weitere ca. 20-50% vom Markt zurückgezogen oder müssen mit Warnhinweisen versehen werden. Diesem Umstand trägt seit April 2013 auch die EU Rechnung, die neu zugelassene Medikamente mit einem schwarzen Dreieck als „Arzneimittel unter zusätzlicher Überwachung“ kennzeichnen lässt.



Foto: Istock

Neue Kennzeichnungspflicht

Eine solche Kennzeichnung war höchst überfällig. Im ersten Teil dieser Artikelserie wurde bereits darüber berichtet, dass in Deutschland von mindestens 58.000 Toten pro Jahr durch Medikamentennebenwirkungen auszugehen ist. Auf das Jahr 2011 bezogen wäre das mindestens die viert häufigste Todesursache gewesen. Diese Zahl bezieht sich nur auf internistische Abteilungen von Krankenhäusern, die Dunkelziffer aus dem ambulanten und privaten Bereich ist noch viel höher. Entscheiden Sie selbst, ob angesichts dieser Fakten wirklich von einer Medikamentensicherheit durch Tierversuche gesprochen werden darf.

Die „Liste von Risikomedikamenten“

ist sehr lang, wie Sie gerne unserem gleichnamigen Faltblatt entnehmen können. Betrachten wir beispielsweise Contergan: Eine derartige Katastrophe kann jederzeit wieder passieren, denn die schädliche Wirkung von Contergan zeigt sich nur bei zwei Tierarten (Neuseeland-Kaninchen und eine Affenart), und das auch nur bei hoher Dosierung. Hier wird der Lotterietypus von Tierversuchen überdeutlich: Ob die Reaktionen beim Menschen und bei einer bestimmten Tierart übereinstimmen, weiß man immer erst nach der Anwendung beim Menschen – die Übertragung von Tierversuchsergebnissen birgt deshalb ein unkalkulierbares Risiko!

Auch das Schmerzmittel Vioxx ist ein drastisches Beispiel von vielen. Die Herstellerfirma Merck musste das Medikament 2004 vom Markt nehmen und wurde anschließend zu insgesamt fast 6 Milliarden Dollar Schadenersatz bzw. Strafe verurteilt. Allein in den USA soll Vioxx für 140.000 Herzinfarkte und Schlaganfälle - zahlreiche davon tödlich verlaufend - verantwortlich gewesen sein.

Ärzte gegen Tierversuche e.V. – AG Köln

Claus Kronaus

Friedensstraße 44, 51147 Köln

Telefon: 02203 1832890

Mobil: 0173 2534903

Fax: 03212 1187905

Mail: ag-koeln@aerzte-gegen-tierversuche.de

www.aerzte-gegen-tierversuche-koeln.de

Die daraus resultierenden Denkfehler

Zusammenfassend betrachtet krankt der Tierversuch somit insbesondere an zwei fundamentalen Denkfehlern, die für uns Menschen mit großen Gefahren verbunden sind: **Die biologischen Unterschiede zwischen Tier und Mensch** (Körperbau, Organfunktionen, Stoffwechsel, Ernährung, Psyche) dürfen nicht negiert oder kleingeredet werden, wie dies seinerzeit Claude Bernard tat. Sie sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass jedwede Übertragung von Tierversuchsergebnissen auf den Menschen ein Lotteriespiel und keine auf Fakten basierende Wissenschaft darstellt.

Das im Tierversuch verwendete "Tiermodell" hat nichts mit der Realität des Menschen und seinen Krankheiten gemein.

Im Tiermodell werden bei gesunden Tieren menschliche Krankheitssymptome, die die Natur für diese Tiere im Regelfall gar nicht vorgesehen hat (siehe Immunität der Schimpansen gegen Aids), künstlich erzeugt, um sie später wieder zu "kurieren". Dabei werden die komplexen Wechselwirkungen bei Krankheitsentstehung und -heilung komplett ausgeblendet. Doch die Natur lässt sich nicht überlisten oder übertreffen; solchermassen gewonnene Erkenntnisse sind nichts wert.

Es existieren zahlreiche Studien, die die Nichtübertragbarkeit von Tierversuchsergebnissen auf den Menschen eindeutig belegen und im Ergebnis zu obigen Kernaussagen kommen. Angesichts dieser Fakten stellt sich die Frage, warum weiterhin am System Tierversuch festgehalten wird. Mit diesem Thema beschäftigt sich die nächste Folge dieser Artikelserie. Die zahlreichen Möglichkeiten der tierversuchsfreien Forschung sind dann Gegenstand des übernächsten Teils.

TIERISCHE ZAHNSCHMERZEN SIND VIEL HÄUFIGER ALS MAN DENKT

von Dr. Stefan Gabriel (DTSV)

Zähneputzen ist auch für Hunde wichtig!
Fotos: Jürgen Plinz und Dr. Stefan Gabriel

Bei Wildhunden sind Zahnprobleme selten. Das Hundegebiß hat nämlich optimale Selbstreinigungskräfte, die sich aus dem Zusammenspiel von guten Zahnabständen, konischen Zahnspitzen, reichlichem Speichelfluß und kräftigem Zungenspiel sowie reichlicher mechanischer Beanspruchung beim Reißen von Beute ergeben. Der vom Menschen gezüchtete Hund hat je nach Rasse mehr oder weniger problematische Zahnstellungen, wenn man z.B. an die kurzköpfigen Minihunde denkt. Diese sind zusätzlich durch eine ungünstige Zuchtauswahl oft regelrecht kaufaul. Aber nicht nur der schockoladengemästete Schoßhund bekommt Zahnprobleme. Weitere Risikofaktoren sind Bewegungsmangel und Weichfutter.

Hand aufs Herz!

Wann haben Sie zuletzt den Gebißzustand ihres Hausgenossen überprüfen lassen? Wenn Sie zu den gut informierten Hundehaltern gehören, die ihren Hund artgerecht füttern, Kauknochen aus Büffelhaut zur Zahnpflege geben und regelmäßig den Ansatz von Plaque mit der Zahnbürste entfernen, wird ihr Hausraubtier hoffentlich bis ins hohe Alter keine Zahnprobleme bekommen.

Die tägliche Praxis sieht aber leider oft ganz anders aus.

Werden weiche Beläge (Plaque) nicht konsequent entfernt, verhärteten sie sich zum festen Zahnstein. Dieser stinkt durch die enthaltenen Fäulnisbakterien und greift das Zahnfleisch an. Tückischerweise kann man den unter dem Zahnfleisch gelegenen Zahnstein nicht sehen. Nur der Tierarzt kann diese Taschen mit der Sonde erforschen und den oft übelkeitserregenden Inhalt entfernen. Diese Entzündungsprozesse führen zur Zerstörung des Zahnhalteapparates und letztlich zum Zahnausfall. Zahnvereiterungen sollten immer sofort tierärztlich behandelt werden. Nicht nur wegen der unangenehmen Geruchsbildung. Eitererreger sind Krankheitserreger und können im Körper





schlimme Folgeschäden anrichten. Deswegen behandelt der Tierarzt diese Infektionen mit einem speziellen Antibiotikum, das auch zur Vorbehandlung für eine professionelle Gebißreinigung notwendig ist.

Für eine Sanierung des erkrankten Hundegebisses ist es nicht ausreichend, nur den sichtbaren Zahnsteinansatz zu entfernen. Jeder einzelne Zahn muss rundherum bis in die Tiefe der Zahnfleischtaschen sondiert und gereinigt werden. Der Tierarzt macht das mit dem Ultraschallgerät, genauso wie Sie das von Ihrem Zahnarzt kennen. Diese Prozedur ist nicht schmerzhaft. Da Hunde aber den Ton des Ultraschallgerätes ganz anders wahrnehmen als wir (und auch nicht eine Dreiviertelstunde das Maul zur Lampe gerichtet öffnen werden, ohne sich zu verschlucken...) muß dieser Eingriff in einer leichten Narkose durchgeführt werden. Abschließend werden die Wurzelhalse und sämtliche Zahnflächen auf Hochglanz poliert.

Es ist ein immer wieder zu beobachtender Fehler, alte Hunde von der Zahnpflege auszunehmen! Gerade der alte Hund ist stark gefährdet, daß unbehandelte Zahnvereiterungen Bakterien ausstreuen und auf die Herzklappen (Endocarditis) oder „auf die Nieren“ (Nierenentzündung) gehen können! Die berechtigte Angst vor dem Narkoserisiko darf nicht dazu führen, dass dem alten Hund eine Gebißsanierung vorenthalten wird. Während das Risiko einer Narkose mit den modernen Methoden der Veterinärmedizin praktisch in fast jedem Fall beherrschbar bleibt, können die Bakterien aus der vereiterten Mundhöhle im Körper unbemerkt streuen und Infektionen und Organversagen anrichten. Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Liste der deutschen Zahn-Tierärzte
www.tier-zahnaerzte.de

★★★★★ Landhotel für Tiere ★★★★★

Die Vier Sterne Unterbringung für Ihr Tier
 Thorsten Weidmann

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 16:00 – 19:00 Uhr

Mi, Sa, So, und Feiertage: 16:00 – 18:00 Uhr

Hundekindergarten tägl. ab 7:00 Uhr

Schellscheidtweg 10 · 40882 Ratingen
 Telefon: 02102 / 8925855 · Mobil: 0173 / 9497281
info@landhotel-fuer-tiere.de · www.landhotel-fuer-tiere.de



Foto: Tierheim Schwebheim

ILLEGALER WELPENHANDEL - HUNDEBABYS LEIDEN STUMM

von Gudrun Wouters – DTSV

Der Handel mit Hundewelpen boomt

Vor allem in Osteuropa wollen zweifelhafte Züchter auf dem Rücken der Tiere das schnelle Geld machen. Krank und verwahrlost werden die Welpen durch Europa gekarrt. Ihr Ziel sind Tierbörsen oder der Privatverkauf.

Mops, Spitz, Bullterrier: Bei einer Routinekontrolle auf der A70 stießen Polizisten im Juli auf 78 Hundewelpen. Die nur vier bis sechs Wochen alten Tiere waren im Kofferraum eines PKW eingepfercht, ohne Wasser und in verdreckten Boxen. Die Welpen wurden sofort beschlagnahmt und im nahe gelegenen Tierheim Schwebheim untergebracht, wo sie liebevoll zunächst mit dem Nötigsten versorgt wurden. Gegen den Fahrer, der im Auftrag des Besitzers von Tschechien nach Belgien unterwegs war, wurde ein Straf-

verfahren eingeleitet. Ihm wird der Verstoß gegen das Tierschutzgesetz vorgeworfen. Außerdem konnte er für den Tiertransport keine Genehmigung vorweisen.

Da die Fahrt erst begonnen hatte, ging es den beschlagnahmten Vierbeinern verhältnismäßig gut. Wäre der Transport nicht gestoppt worden, hätte sich die Lage bis Belgien vermutlich dramatisch verschlechtert. Dort sollten die Welpen auf einer Tierbörse verkauft werden. Für keinen der Hunde konnte der Fahrer einen Impfpass vorlegen. So mussten die Tiere eiligst geimpft und zusätzlich gechipt und amtlich registriert werden.

Tierleid und falsche Versprechungen

Der Handel mit Hundewelpen floriert. Kommerzielle Hundezuchten, wie es sie vor allem in Osteuropa, aber auch in Belgien

oder den Niederlanden gibt, produzieren Welpen „en masse“. Verkauft werden die Tiere, vergleichsweise günstig, über Kleinanzeigen und im Internet. Nach langen Transporten kommen die Welpen oft völlig geschwächt und kaum überlebensfähig am Ziel – dem Händler – an. Viele Hunde sind nicht geimpft, der Heimtierausweis fehlt ebenso wie die Kennzeichnung, z.B. durch Mikrochip. Zahlreiche Hunde werden zudem viel zu früh von den Muttertieren getrennt, die wiederum über Jahre hinweg ausschließlich als „Gebärmaschinen“ fungieren. Ohne die lebenswichtigen Impfungen erkrankten viele Welpen während des Transports und infizieren alle mitreisenden Tiere. Die Hundehändler sind somit nicht nur verantwortlich für das Leid unzähliger hilfloser Geschöpfe, sondern tragen darüber hinaus die Schuld an der Verbreitung von Infektionskrankheiten.

Leid der Tiere, Not der Tierheime

Zwar wurden in den vergangenen Jahren immer wieder Haustiertransporte gestoppt, dies aber ist nur die Spitze des Eisbergs. Die Versuchung der Händler auf das schnelle Geld ist groß, die Gefahr, ertappt zu werden, hingegen gering. Tausende Welpen leiden so jährlich auf unseren Straßen und später bei den Händlern – stumm und unentdeckt.

Egal ob im Grenzbereich, an Flughäfen oder sonst wo im Land: Wird ein illegaler Transport entdeckt, sind es die Tierheime, die die beschlagnahmten Tiere auf behördliche Anweisung hin aufnehmen müssen. Eine kaum zu bewältigende Aufgabe, denn die Heime sind weder räumlich noch finanziell auf die zumeist hohe Anzahl an Tieren eingestellt. Das Tierheim in Schwebheim z.B. rechnet für die Versorgung der Welpen mit Kosten von mehreren zehntausend Euro. Die Behörden wollen die Kosten nicht übernehmen, obwohl sie die Unterbringung im Heim anordnen. Ein Skandal wie in Schwebheim ist oft auch, dass sich Staatsanwaltschaft, Polizei oder Veterinäramt die Zuständigkeiten hin und her schieben – nur um an den Kosten vorbeizukommen. Bei den Transporteuren ist meist nichts zu holen. So trat der Fahrer in diesem Fall das Eigentum schnell an die Behörden ab und machte sich auf die Rückreise nach Tschechien.

Um den illegalen Tierhandel zu stoppen, ist dringend die Politik gefragt. Denn nur strikte Grenzkontrollen, harte Strafen für die Verantwortlichen und konsequentes Durchgreifen in den Ländern kann die Händler auf Dauer zum Aufgeben zwingen und das Leid der Tiere beenden.

Appell an alle Tierfreunde

Tiere sind lebende und fühlende Wesen – und keine Schnäppchen. Gerade jetzt, vor Weihnachten, hofft der Internet-Handel auf ein besonders lukratives Geschäft. Ganz abgesehen davon, dass man Tiere niemals verschenken sollte, heißt es jetzt wie immer: „Finger weg“ von den vermeintlichen Angeboten im Netz. Seriöse Tierschutzorganisationen bieten ihre Schützlinge nicht auf Internetplattformen an. Wer auf diesen Wegen nach einem neuen Hausgenossen sucht, unterstützt den dubiosen Handel und ist mitverantwortlich für das unsäglich Leid tausender Hunde und anderer Tiere. Tabu sind auch Tiermärkte, wie es sie z.B. in Belgien gibt. Niemals sollte man Hund, Katze & Co. dort kaufen, weder aus Mitleid noch aus sonstigen Gründen! Denn für jedes verkaufte Tier rückt ein neues nach. Wer einen Hund anschaffen möchte, sollte sich zunächst im Tierheim umschaun. Dort warten ständig viele Vierbeiner auf ihre zweite Chance in einem liebevollen Zuhause.



Unerträgliche Zustände – ein Tiertransport wird gestoppt
Fotos: Tierheim Schwebheim



Apotheke Dr. Herrmann



Neu in unserem Sortiment:
Exklusive Tiergesundheits-
Produkte von PHA

**Profitieren Sie von unseren
langen Öffnungszeiten:**
Werktags 8-20 Uhr
samstags 8-18 Uhr

Kölner Landstr. 205
40591 Düsseldorf
Tel. 7580840
Fax 7580841
www.apotheke-dr-herrmann.de

DUS-0004-0113

**Gib't's auch im
Online-Shop!**



**Hundekeks - Manufaktur
Lucky's Lieblinge**

- Von Hand gemacht
- Frische Zutaten
- Eine gesunde Belohnung
- Allergiker geeignet
- Keine Farbstoffe
- Keine Konservierungsmittel



Lieblingsviecher
Der Online-Shop für Hund, Katze, Pferd und Ratte

Hochdahlener Markt 17 • 40679 Erkrath • Tel: 0 21 04 / 80 89 171

www.lieblingsviecher.com

UR-0215-DUS-0313

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Porysiak



**Jerry,
4 Jahre,
männlich**

„Jerry“, unser Deutscher Schäferhund, ist ein 4 jähriger sportlicher Typ. Ursprünglich wurde

er gefunden und somit hat man keine Angaben, wie er früher gelebt hat. Die Situation im Tierheim stresst ihn nach wie vor sehr, und obwohl er schon seit Mai dieses Jahres bei uns ist, kommt er einfach nicht zur Ruhe. Er benötigt dringend ein ruhiges Zuhause, in dem er sich entspannen und ein ausgeglichener Hund werden kann.

Er sollte ein Familienmitglied werden, das in den Tagesablauf voll mit einbezogen wird und die Nähe aller Familienmitglieder genießen kann. Ein wenig Erziehung hat er offensichtlich schon genossen, die Grundkommandos beherrscht er. Anderen Hunden gegenüber verhält er sich neutral.



**Omi Stummelschwanz,
ca. 14 Jahre,
weiblich**

Omi Stummelschwanz ist schon eine betagte Katzenschönheit, die ca. 1998

geboren wurde. Sie ist sehr lieb und anhänglich und wünscht sich eine Zuhause bei Menschen, die nicht den ganzen Tag außer Haus sind. Sie hatte einen leichten Leberschaden, den wir aber gut in den Griff bekommen haben, und hat jetzt noch eine leichte Niereninsuffizienz. Deshalb sollte sie Nierendiätfutter erhalten zur Unterstützung der Nierenfunktion, welches sie auch durchaus gerne frisst. Die Omi wurde gefunden und, vermutlich aufgrund ihres Alters und des Gesundheitszustandes, gar nicht erst gesucht, denn gemeldet hat sich niemand, der sie vermisst. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Omi ihren Lebensabend nicht bei uns im Tierheim, sondern auf einer kuscheligen Couch verbringen könnte.



Spot (männlich) und Tatze (weiblich), 6 Jahre

Hier stellen wir Ihnen ein Geschwisterpärchen von November 2007 vor. Spot und Tatze heißen die beiden, wobei die Hündin auch kastriert ist. Sie haben ihr ganzes Leben gemeinsam verbracht und waren nie voneinander getrennt. Daher möchten wir sie auch auf jeden Fall zusammen vermitteln. Spot und Tatze unterliegen dem Landeshundegesetz und es sind verschiedene Auflagen vor der Anschaffung zu erfüllen, bei denen wir aber gerne behilflich sind. Beide sind freundlich, kinderlieb, können alleine bleiben und lieben ausgiebige Spaziergänge. Die Grundkommandos beherrschen sie und würden auch ohne Probleme einen Wesenstest bestehen, so dass sie vom Leinen- und Maulkorbzwang befreit werden. Abgegeben wurden sie leider aufgrund von Zeitmangel sowie finanziellen Problemen. Spot und Tatze gehören zu unseren besonderen Notfällen, weil es nicht einfach ist größere Hunde im Doppelpack zu vermitteln.

Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Mietzen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE

WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 2,08 € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 25 Euro

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtparkasse Düsseldorf

Kto.-Nr. 190 687 58, BLZ 300 501 10 oder

IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58, BIC: DUSSEDDXXX

Kreissparkasse Düsseldorf

Kto.-Nr. 10 40 930, BLZ 301 502 00 oder

IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30, BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank

Kto.-Nr. 380 028 100, BLZ 300 700 10 oder

IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00, BIC: DEUTDEDDXXX

BBBank

Kto.-Nr. 40 98 145, BLZ 660 908 00 oder

IBAN: DE31 6609 0800 0014 0981 45, BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 05.07.2013, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

TIERSCHUTZBRIEF 3 / 13

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

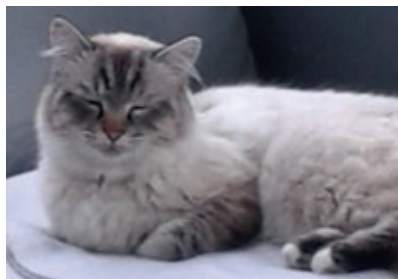
Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Porysiak hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammen getragen



Carlos (ehemals Pino)

Auch wenn mein Umzug aus dem Tierheim noch nicht lange her ist, fühle mich aber bereits

'pudelwohl' bzw. Ragdoll-wohl. Ich denke, das sieht man auch auf dem Foto. Meine neuen Halter kümmern sich gut um mich. Vielen Dank für die Vermittlung, herzliche Grüße



Hallo liebes Tierheim,

Trixie lebt nun schon eine Weile bei uns und nun wird es auch mal Zeit für ein Foto.

Eddie & Trixie sind ein Herz und eine Seele geworden. Herzliche Grüße



Liebes Kleintierteam,

am 31.08.13 haben wir das Zwergkaninchen Mandy als neue Partnerin für unser Böckchen

Rambo (ebenfalls aus Ihrem Tierheim) zu uns geholt. Rambo hatten wir seinerzeit für unsere Häsin zu uns genommen, dessen Partner verstarb. Die Vergesellschaftung hat sehr gut geklappt. Es gab nur wenige harmlose Kämpfe. Die beiden verstehen sich nun prima. Freundliche Grüße



Hallo liebes Team vom Tierheim in Düsseldorf,

... nach 7 Jahren fühle ich mich "Pudel"wohl und auch meine Futtergeber bedanken sich noch einmal ganz ganz herzlich, weil sie mit mir den besten Fang und

das ganz große Glück gefunden haben! Jeden Abend sagen sie mir! Bleib lange HIER! Liebe Grüße aus Köln

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Empfänger: (max. 27 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

Konto-Nr. des Empfängers

Bankleitzahl



EUR

Betrag: EUR, CENT

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

TIERSCHUTZBRIEF 3/13

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

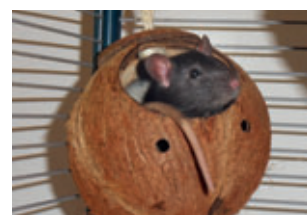
19

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift

SPENDE



Hallo zusammen,

... einen lieben Dank und Gruß an alle Pfleger/innen, die sich so gut mit den Ratten beschäftigt haben, obwohl im Tierheimalltag soooooo viele Tiere zu betreuen sind. Toll!

Viele Grüße aus Willich Kathrin Freitag & die Rattenbande

ROSENKOHL – EINE ASIATISCHE VARIANTE

von Kristina Mohr – DTSV

Hallo, liebe Tierfreunde,

wer kennt ihn nicht, den Rosenkohl. Von den Einen geliebt, von den Anderen verschmäht...

mit diesem Rezept sollten die Erfolgchancen steigen, die Zweifler hinter dem warmen Ofen hervorzulocken.

Eure Kristina

Rosenkohl-Curry

Zutaten:

1 kg Rosenkohl
250 g TK Erbsen
120 g Cashewnüsse
100 g getrocknete Cranberries
(Preiselbeeren)
1 Bund Frühlingszwiebeln
1 walnussgroßes Stück Ingwer
600 ml Kokosmilch
2 EL gelbe Currypaste
Salz
Pfeffer
Öl

Und so einfach wird's gemacht:

Die Cashewnüsse in heißer Pfanne ohne Öl rösten (Vorsicht, sie brennen schnell an). Den Rosenkohl, nach Entfernung der äußeren Blätter, waschen und vierteln. 1 EL Öl im Wok oder einer großen Pfanne erhitzen, die Currypaste hinzugeben. Sobald die Paste anfängt aromatisch zu duften, die Rosenkohlviertel dazu und 1 Minute anbraten. Mit Kokosmilch ablöschen und auf mittlere Hitze reduzieren. Die Frühlingszwiebeln schräg in sehr feine Ringe schneiden und beiseite stellen. Nach 5 Minuten die Erbsen, Cranberries und Cashewnüsse dazu und weitere 6-8 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das fertige Curry mit

den Frühlingszwiebelringen garnieren und mit Basmatireis servieren.

Tipp: Nicht alle Currypasten sind vegan. Achtet auf die Inhaltsangaben, da in einigen Garnelenpaste enthalten ist.

Tipp: Übrig gebliebener Ingwer kann geschält und gestückelt auch eingefroren werden, ansonsten hält er sich im Gemüseschrank problemlos 2-3 Wochen.

Zum Nachtisch empfehle ich Maronen-Mousse mit Apfel-Zimt-Kompott als Dessert:

ist die Leckerei!

Tipp: Ihr könnt natürlich auch frische Maronen / Esskastanien benutzen, diese müssen allerdings erst im Ofen geröstet, gehäutet und in Wasser oder Sojamilch gar gekocht werden.

Apfel-Zimt-Kompott

Zutaten:

4 süß-saure Äpfel (am besten Boskop)
1 Zitrone (Bio)
2-3 EL Agavensirup
TL Ceylon-Zimt

Und so einfach wird's gemacht:

Äpfel schälen und in kleine Würfel schneiden, Zitrone pressen, Saft zusammen mit Apfelstücken, Zimt und Sirup ca. 5 Minuten auf mittlerer Flamme köcheln, auf 4 Portionen verteilen und von der Mousse je 1-2 Nocken auf den Teller geben. Wer mag, kann es mit Minzblättchen garnieren.

Tipp: Bitte nehmt Ceylon-Zimt, da dieser kaum Cumarin enthält. Cumarin kann auch schon in kleinen Mengen leberschädigend sein.

Kristina Mohr kocht für www.untervegs.de vegetarisch oder vegan und wünscht guten Appetit.





WASSERVÖGEL – EINE ATTRAKTION FÜR JUNG UND ALT

von Claudia Belles – TEIL 2

Nachdem wir in der letzten Ausgabe bereits auf die Probleme eingegangen sind, die sich für die Wasservögel in unseren Parks ergeben, möchten wir nun einen Ausblick in die Zukunft wagen, wie man gemeinsam diese Probleme angehen und lösen kann.

Unser gemeinsames Ziel:

Ein möglichst artgerechtes Leben für alle Wasservögel. So unterschiedlich und vielfältig die Lebensbedingungen für Wasservögel aller Art auf den Gewässern im Düsseldorfer Stadtgebiet auch sind, ein Ziel vertritt der Tierschutzverein gemeinsam mit Naturschutzverbänden und den zahlreichen, seit langem tätigen ehrenamtlichen Helfern gegenüber der Öffentlichkeit, der Stadt und auch dem Land: die Wasservögel sollen ein möglichst artgerechtes Leben in einem Lebensraum verbringen, der den ökologischen Anforderungen gerecht wird.

Was ist zu tun?

Es gibt sinnvolle Maßnahmen zur Verringerung der Probleme:

- Abnahme der Fütterung,

- Reduzierung der Gewässer- und Uferverschmutzung,
- Respektierung der geschützten Zonen für Wildtiere,
- Verbesserung des Umfeldes durch gärtnerische Maßnahmen.

Zur Durchführung der Maßnahmen kann der Tierschutzverein auf Konzepte zurückgreifen, die vom Gartenamt 2002 anlässlich der EUROGA entwickelt wurden. Es gab auch schon darüber des Öfteren Gespräche zwischen der Gartenamtsleitung und dem Kreis der „Wasservogelfreunde“.

Denkbar sind:

- Aufklärung der Parkbesucher über die Bedürfnisse der Wasservögel durch persönliche Ansprache und Verteilung von Flyern,
- Informations- oder Hinweistafeln (als positives Beispiel: in anderen Städten haben Schulkinder Hinweistafeln unter fachlicher Anleitung künstlerisch ansprechend gestaltet),
- Reinigung verunreinigter Stellen im Park, gegebenenfalls zeitnahe Information städtischer Stellen über Schäden.

Als erster Schritt wurden verlässlichen freiwilligen Helfern in einzelnen Parks vom Gartenamt schon „Betreuungspässe für Wasservögel“ ausgestellt, um u.a. die Tiere zu beobachten, bei z.B. starkem Frost eine Notfütterung vorzunehmen, verletzte Tiere zu retten; letzteres gegebenenfalls durch Anlocken mit Futter, ohne eine Anzeige durch das Ordnungsamt befürchten zu müssen.

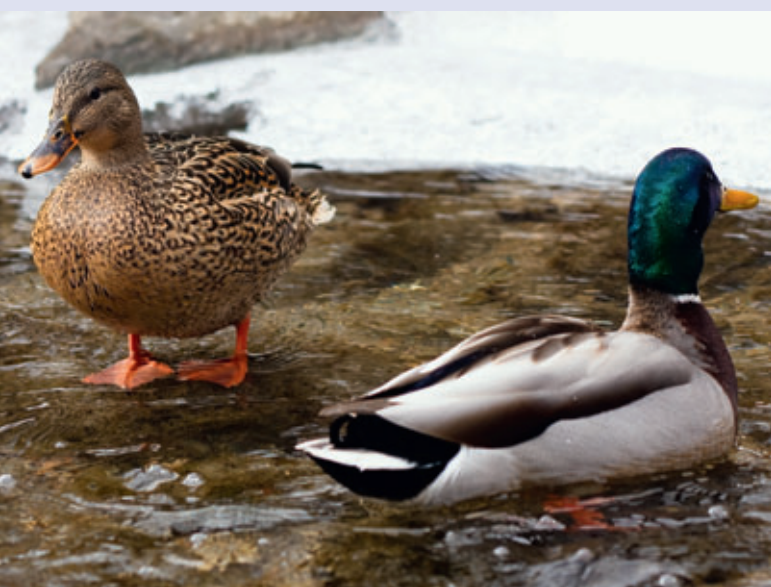
Der Tierschutzverein setzt auf Zusammenarbeit

In Düsseldorf setzen sich seit Jahrzehnten Menschen ehrenamtlich und vorbildlich für das Wohl der Wasservögel ein, so die „Düsseldorfer Schwanenmutter“ bei der Pflege der von der Stadt abhängig gemachten Wasservögel im Hofgarten, so die Mitarbeiter der „entenhotline“ bei der stadtweiten Entenrettung. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse und reichhaltige Erfahrung.

Der Tierschutzverein braucht den regen Austausch mit ihnen, will dabei ihre Arbeit fördern und bietet:

- eine Plattform, um die Ideen des Wasservogelschutzes zu verbreiten,

Unser Wassergeflügel braucht Hilfe nicht nur im Winter
Fotos: Istock





- die Wahrnehmung seiner Einflussmöglichkeiten bei der Stadt,
- seine Beziehungen zur Düsseldorfer Presse
- seine Bekanntheit, um weitere Freiwillige anzuwerben,
- die Koordination und Kontinuität der Arbeit durch Einsatz eines Parkbeauftragten,
- den Einsatz finanzieller Mittel,
- die Werbung von Sponsoren,
- die Verknüpfung seiner Arbeit mit der Arbeit und den Aktionen anderer Verbände (z.B. naturkundliche Führungen, „Dreck-weg-Tag“),
- die Aufnahme von Kontakten und Zusammenarbeit mit Schulen,
- den Erfahrungsaustausch und die Kooperation mit den Tierschutzverbänden anderer Städte.

Das Bündeln und Zusammenwirken der Kräfte steigert die Wirksamkeit der Arbeit aller und kommt den Wasservögeln vielfach zugute.

Keine halben Sachen – die Politik ist gefordert!

Wenn die Verfasser der von der Stadt in Auftrag gegebenen Studie über die „Wasservögel in den Düsseldorfer Parkanlagen“ (Hamann & Schulte, 2009) wiederholt in städtischen Parks eine regelmäßige Kontrolle der Gelege z.B. der Kanadagänse und Reduzierung der Eier fordern, dann entspricht dies dem wissenschaftlichen Stand der Vogelforschung und wird von den Naturschutzverbänden in Nordrheinwestfalen als gemeinsames Ziel erklärt (NWO):

nur durch diese Maßnahme kann eine nachhaltige Verringerung der zu großen Anzahl neu zugezogener Arten im Verhältnis zu den einheimischen Tierarten erreicht werden - und nur dieses Vorgehen entspricht der Beachtung des Tiereschutzes.

Was soll es nützen, wenn die Stadt Uferflächen begrünt und pflegt, damit eine Überzahl Gänse die Flächen wieder kahl weidet und die Straßen auf der Suche nach Futter überqueren muss? Wie kann man Parkbesuchern erklären, dass Wildtiere nicht gefüttert werden dürfen, und gleichzeitig Scharen von hungrigen Gänsen, womöglich mit ihren Jungen im Gefolge, in ihrer Not die Menschen aufdringlich anbetteln? Wie können wir um Sympathie für die Vögel werben, wenn ihre glitschigen Hinterlassenschaften auf Wegen und Kinderspielplätzen überhandnehmen? Die Tierfreunde der Stadt Düsseldorf, die sich seit jeher intensiv um die Wasservögel in den Parks kümmern, verfügen über die Kenntnisse und die Motivation, um die verantwortungsvolle Aufgabe der Gelegekontrolle in Kooperation mit dem Gartenamt zu übernehmen.

Der Düsseldorfer Tierschutzverein wird sich bei Landtagsabgeordneten für die erforderlichen gesetzlichen Änderungen für diese Maßnahme nachdrücklich einsetzen. Da wir es hier mit einem überregionalen Problem zu tun haben, könnte ein erfolgreiches „Düsseldorfer Gänsemanagement“ Modellcharakter für viele Städte Nordrheinwestfalens haben.

BRÜGGEMANN

Die Idee besser!



Brüggemann TS GmbH
Mitsubishi Vertragshändler

Brüggemann AZ GmbH
Mazda Vertragshändler

Am Schönenkamp 55
(Zufahrt: In der Steele 12)
40599 Düsseldorf

Tel.: 0211-9217-0
Fax: 0211-9217-199

www.brueggemann.de

 [facebook.com](https://facebook.com/BrueggemannGmbH)
[/BrueggemannGmbH](https://facebook.com/BrueggemannGmbH)

BRÜGGEMANN

Die Idee besser!



LESERFORUM

Leserbrief zum Artikel „Hummer – eine fragwürdige Delikatesse“ von Monika Piasetzky im Heft 2/2013

Liebe Frau Piasetzky,
erst einmal herzlichen Glückwunsch noch zum Jubiläum! Grund genug, sich mal mit einem Leserbrief für Ihre Arbeit zu bedanken. Denn mit Ihnen ist endlich mal die richtige Frau zur richtigen Zeit am richtigen Platz!! Ich lese den Tierschutzbrief mit großem Interesse- Ihr Bericht über die „Hummer-Qual“ spricht mir aus tiefster Seele!- und auch die anderen Beiträge geben unseren „Mitlebewesen“ endlich mal eine Stimme! Ich war aber auch vor Ort und habe mit Begeisterung die Veränderungen im Tierheim besichtigt. Z.B. haben die Katzen einen Auslauf mit Klettermöglichkeit, es gibt große neue Vogelvolieren und die Kleintierhäuser kommen einer artgerechten Tierhaltung doch sehr nah und sollten Maßstab für andere Heime sein! Schade eigentlich um jeden Insassen, der vermittelt wird und sich dann evtl. im neuen Zuhause verschlechtert :) - Nein ehrlich, Sie haben in so kurzer Zeit dort sehr viel bewegt und verbessert! Respekt! Und nicht zu vergessen, machen auch die Tierheimleiterin Frau Peters und ihr Team einen richtig guten Job! Sie sind mit Herz, Seele und Begeisterung für die Tiere da.- Nicht zuletzt ist u. v. m. auch Ihr Stadttaubenprojekt zu erwähnen, es ist beispielhaft für andere Städte. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg bei Ihrer Arbeit!

Herzliche Grüße
Edda Weidtkamp, Ratingen

Leserbrief zum Gastkommentar von Jürgen Plinz und Artikel „Anspruch und Wirklichkeit – die kommenden Jahre“ von Gudrun Wouters im Heft 2/2013

Sehr geehrte Redaktion,
ganz herzlichen Dank für die beiden angesprochenen Beiträge. Ihr Gastkommentar „Schweine auf rosa Sofas“ und der Artikel „Anspruch und Wirklichkeit“ belegt die Notwendigkeit zur Neuausrichtung der zentralen Aufgabe des Tierschutzes in unserer Zeit. Selbst wenn der ein oder andere Hunde- und Katzenhalter erschrecken sollte; einzutreten für die ganz besonders benachteiligten Kreaturen ist die ursprüngliche Basis des Tierschutzgedankens. Für jeden Tierschützer müsste es heute vordringlich sein, sich für alle Tiere in der „Lebensmittelproduktion“ unserer Wohlstandsgesellschaft zu engagieren. Gerade hier gilt es das enorme Leiden unserer Mitgeschöpfe endlich zu beenden. Was vor 140 Jahren Grubenpferde, Lastesel oder Minenhunde waren, das sind vielfach potenziert heute die in Massenhaltung gequälten Küken, Schweine, Rinder, Hühner, Puten oder die für sportlichen, modischen, kosmetischen und genussüchtigen Wahn ausgebeuteten Tiere (wie Springpferde, Pelztier, Kaninchen oder Fische und Milchkühe). Es scheint, dass die Aufgaben leider nicht weniger, sondern fast täglich mehr werden. Danke, dass sie sich dieser Herausforderung stellen wollen.

Dabei möchte ich sie auf eine vielleicht nicht auf den ersten Blick naheliegende Allianz aufmerksam machen. Das Werk des freischaffenden Künstlers Hartmut Kiewert. Unter www.hartmutkiewert.de finden sie seine Vita, seine bisherigen Werke usw. Es lohnt sich – gerade mit Blick auf das oben Geschriebene. Eines seiner Bilder stand mir bei Lektüre ihrer Kommentar-Überschrift „Schweine auf rosa Sofas“ aber sofort vor Augen.

Mit freundlichen Grüßen
Elmar Kratz, Ratingen

TIERÄRZTE DER REGION

Dr. med. vet.
Ulrike Hanten
prakt. Tierärztin

Breidenplatz 12
40627 Düsseldorf -Unterbach
Telefon 02 11-233 85 00
Telefax 02 11-233 85 02

Termine nach Vereinbarung

Mo.-Fr.: 8.³⁰-13.⁰⁰ Uhr, Mo.+Di.: 16.⁰⁰-18.⁰⁰ Uhr und Do.: 15.³⁰-17.⁰⁰ Uhr
www.tierarzt-unterbach.de

DUS-0012-0313



in der
TIERARZTPRAXIS
KATRIN JANSEN

Tierarztpraxis Katrin Jansen
Beethovenstr. 7
40233 Düsseldorf Flingern
Telefon: 0211/66 14 24
Termine: Mo-Sa 9:00-18:00
24h Service: 0163/67 99 76 9

DUS-0002-0113

Eine Liste der Tierärzte und Tierärztlichen Kliniken finden Sie auf unserer Internetseite: www.tierheim-duesseldorf.de



SO KOMMT IHR HUND GESUND DURCH DEN WINTER

von Birgit Ohrem



In der dunklen und kalten Jahreszeit gibt es für jeden Hundehalter einiges zu bedenken.

Hier einige Tipps:

Entfernen Sie die langen Haare an den Pfoten und zwischen den Ballen Vorsichtig (Nagelschere), wenn Sie unsicher sind, lassen Sie es im Hundesalon machen. Damit schützen Sie ihren Hund vor Verletzungen z.B. durch Granulat, Streusalz, Eisklumpchen und Ihre Wohnung vor unnötiger Verschmutzung. Waschen Sie zudem nach jedem Spaziergang bei nassem Wetter die Pfoten mit lauwarmem Wasser ab.

Ist Ihr Hund nass geworden, trocknen Sie ihn gründlich ab. Erst wenn das Fell ganz trocken ist, können Sie eventuel-

le Verschmutzungen ausbürsten. Sollte Ihr Hund sehr schmutzig sein, möglichst nicht baden, sondern mit lauwarmem Wasser, dem Sie einen Esslöffel Apfelessig hinzufügen, ausbürsten. Dazu feuchten Sie die Bürste mit dem Wasser zuerst immer an und bürsten dann den Hund. Damit entfernen Sie den Schmutz und mögliche Gerüche aus dem Fell, ohne den natürlichen Schutzmantel zu zerstören. Lässt sich ein Bad gar nicht verhindern verwenden Sie immer ein spezielles Hundeshampoo, um u.a. Allergien und das Austrocknen der Haut zu verhindern.

Bei Schnee und Eis ist es sinnvoll, die Pfoten vor dem Spaziergang mit Vaseline einzureiben, das schützt die empfindlichen Ballen und hält sie geschmei-

dig. Auch nach dem Abwaschen der Pfoten ist ein wenig Vaseline ein guter Schutz vor dem Austrocknen.

Sehr kurzhaarige und bereits ältere, oder kranke Hunde sollten ruhig eine Schutzdecke tragen. Bei gesunden Hunden mit ausreichendem Fell ist dies nicht nötig. Achten Sie darauf, dass auch andere Verkehrsteilnehmer Ihren Hund in der dunklen Jahreszeit rechtzeitig sehen können, um Unfälle zu vermeiden. Hierzu gibt es bereits auch schon sehr preiswerte Leuchthalbänder, Warndecken und Halstücher, die Ihren Hund weithin sichtbar machen.

So können Sie mit wenigen Hilfsmitteln Ihrem Hund durch die kalte Jahreszeit helfen.



KOLUMNE

Hallo liebe Menschen,

mir geht es gut. Auch wenn ich wegen einer Beinverletzung für ein paar Wochen außer Gefecht gesetzt bin. Das ärgert mich zwar sehr und ich leide auch, aber wenigstens kann ich mich nach allen Regeln der Kunst verwöhnen lassen. Das können aber nicht alle Tiere. Während man sich um mich sorgt (zu Recht) gibt es die sogenannten "Nutztiere". Die fühlen den gleichen Schmerz wie ich, aber niemand will darüber nachdenken. Warum werden sie ihr ganzes Leben lang ausgenutzt und gequält?

Wir haben die Gänse Martin und Duck im Tierheim. Die finde ich jetzt nicht besonders freundlich. Sie schnattern immer viel und laut wenn sie mich sehen, aber wenn ich mir vorstelle, ihre Kumpels werden zu vielen Tausenden geschlachtet, weil St. Martin ist oder Weihnachten, frage ich mich: Wer macht das eigentlich? Warum gibt es für sie kein Mitleid und keinen Respekt? Die wollen leben, so wie ich, und außerdem haben sie niemandem etwas getan. Na ja, ich habe Vertrauen zu den Menschen (zumindest zu denen, die mir gehören), aber verstehen kann ich sie nicht immer.

Okay, ich fange auch meine Mäuse, aber das tu ich dann auch höchstpersönlich selbst. Während ich ein Raubtier bin (also



wenigstens ein kleines), könntet Ihr doch auch etwas Anderes essen, ich meine etwas, was man nicht vorher töten muss, oder? Bitte denkt mal gründlich darüber nach. Ich wünsche Euch von Herzen eine schöne Vorweihnachtszeit, ich bleibe Euch auch im nächsten Jahr treu.

Ein herzliches "Miau!"
Eure Tiramisu



**Älteren Menschen ein aktives Leben
zu ermöglichen ist unser Ziel**

Wohnstift als Heimat

Seniorenwohnstift Haus Lörick
Grevenbroicher Weg 70 · 40547 Düsseldorf
Tel. (02 11) 59 92-1 · Fax 59 92-6 19
Internet: www.haus-loerick.de

Haus Lörick

liegt in einer großzügigen Parkanlage im gleichnamigen links-rheinischen Stadtteil von Düsseldorf in Rhein- und Citynähe.

Eigenständiges Wohnen

Haus Lörick verfügt über 438 1-, 2- und 3-Raum-Wohnungen mit Diele, Bad, Küche und teilweise Loggia. Ihre Wohnung gestalten Sie individuell und mit Ihren persönlichen Möbeln. Der Pensionspreis beinhaltet das tägliche Mittagessen (Menüwahl), Stromversorgung, Heizung, Telefongrundgebühren, regelmäßige Reinigung der Wohnung und der Fenster sowie die Benutzung der Gemeinschaftsräume.

Unabhängigkeit

Im Hause finden Sie ein Lebensmittelgeschäft, Sparkasse, Friseur, Gaststätte mit Kegelbahn, Physiotherapie, Café und viele weitere Serviceleistungen vor. Ein Hausbus verkehrt regelmäßig zwischen Haus Lörick, Oberkassel und der Düsseldorfer Innenstadt.

Aktivitäten entfalten

Konzerte, Opern, Operetten, Filmvorträge in unserem Theatersaal, Ausflüge und eine Vielzahl von Kursen, wie z.B. Yoga, Seniorentanz, Bewegungsgymnastik, Gedächtnistraining, regen Sie an, Ihren Tagesablauf aktiv zu gestalten.

Umsorgt sein

Auf jeder Etage kümmert sich eine Etagenbetreuung um Ihr Wohl. Im Krankheits- oder Pflegefall werden Sie in Ihrer Wohnung oder auf unserer Pflegestation versorgt. Es besteht die Möglichkeit, einen Anwartschaftsvertrag abzuschließen, der Sie zu einem späteren Bezug einer Wohnung berechtigt.

Preisbeispiel für eine z. Zt. vermietbare
1-Zimmer-Wohnung
ca. 30 m²
monatlich 1.195,53 €

BBBank-BauXpress

Aktuelle Konditionen in
Ihrer Filiale oder unter
www.bbbank.de

Niedrige Zinsen für Ihre Baufinanzierung

- 10 Jahre Zinssicherheit zu Niedrigzinsen
- Keine Bearbeitungsgebühr
- 5 % Sondertilgungsrecht p. a.
- Persönliche Beratung

BBBank-Filiale Düsseldorf
Benrather Straße 29, 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11/21 07 40-0

BB Bank

So muss meine Bank sein.

DUS-0001-0113



TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

☎ 0 21 29 - 37 50 70



WIR VERSTÄRKEN UNSER KOMPETENZTEAM



Frau Dr. Marina Hoffmann, angehende „Diplomate of the European College of Veterinary Neurology“, wird ab 02.01.2014 unser Spezialgebiet Neurologie für Kleintiere betreuen und weiter ausbauen.

42781 Haan, Landstraße 51
www.tierklinik-neandertal.de



Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung 24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung

UR-0216-DUS-0313

WERBUNG DIE AUFFÄLLT!



- X Marketingstrategie und Mediaplanung
 - X Internetseiten – vom Shop-System bis zum Newsletter
 - X Logoentwicklung, Branding, Geschäftsausstattung
 - X Flyer, Broschüren, Kunden-Magazine wie dieses hier
 - X Radio-Spots – Produktion bis zur Senderbuchung
- ... natürlich auch für kleine Unternehmen



MEDIA AG

0 24 21 - 95 25 65
x-up-media.de